

## NO-Messung (Optimale Asthmakontrolle)



Richtlinien zur Auslegung von  $Fe_{NO}$ -Werten bei Patienten mit einer Atemwegserkrankung

Erkrankung	Normale Werte	Erhöhte Werte	Sehr erhöhte Werte
Asthma	< 10	10-20	> 20
Chronic Obstructive Pulmonary Disease (COPD)	< 10	10-20	> 20

**Aerocrine**

NO (Stickstoffmonoxid) wird in den tiefen Atemwegen freigesetzt, wenn dort Entzündungsprozesse ablaufen. Vor allem bei Asthma ist dieser Vorgang ausgeprägt nachweisbar.

Ist Asthma sehr aktiv und behandlungsbedürftig, liegen die Werte hoch. Gelingt es die Entzündung zu bremsen und Asthma nachhaltig zu vermindern, sinken die Werte messbar ab.

Die NO-Messung bietet also eine sehr gute Möglichkeit, die Therapie z.B. mit inhalativem Cortison eng an den tatsächlichen Bedarf anzupassen. Für eine schonende Langzeittherapie ist das ein wirklicher Fortschritt.

Die beispielsweise durch Allergien hervorgerufene Entzündung beim Asthma treibt die Erkrankung voran und führt zu immer stärkeren und dauerhafteren Schäden an den Bronchien.

Durch Schleimlöser, Hustenmittel oder auch Bronchien erweiternde Medikamente lässt sich dies **nicht** beeinflussen.

Entzündungshemmende Medikamente wie z.B. inhalative Cortisonmedikamente können hervorragend genutzt werden, werden aber von vielen Patienten misstrauisch beäugt und oft zu kurz und zu niedrig dosiert eingesetzt.

Die NO-Messung bietet erstmals in der Asthmatherapie die Möglichkeit, den Grad der Entzündung durch einen einfachen Atemtest zu bestimmen. Damit kann die entzündungshemmende Therapie wesentlich präziser geplant und durchgeführt werden.

Diese Methode ist erst seit kurzem verfügbar und wird von den gesetzlichen Krankenkassen **nicht** übernommen. Von den privaten Krankenkassen wird diese Untersuchung erstattet.

Wenn bei Ihnen eine NO-Messung geplant ist, sollten Sie zwei Stunden vor der Untersuchung nichts mehr essen und trinken und sich eine Stunde vorher nicht mehr schwer körperlich belasten (z.B. beim Sport).